

# «Wanderung über Lötschenpass ist ein klassisches Erlebnis»

**Möriken-Wildegg** Ralph Hartmann organisiert das Wandererlebnis swissclassic, das Ende September bereits zum fünften Mal stattfindet.

VON MARKUS CHRISTEN

«Es ist die bisher anspruchsvollste Route», sagt Ralph Hartmann, der heuer bereits zum fünften Mal für die Durchführung des Wandererlebnisses swissclassic verantwortlich zeichnet. Über Stock und Stein geht es für die Teilnehmer in diesem Jahr von Lenk, respektive von der Engstligenalp in Adelboden bis auf die Fafleralp im hintersten Eck des Lötschentals. «Gerade die Wanderung über den Lötschenpass», so Hartmann, «sei ein wirklich klassisches und attraktives Erlebnis.»

Der passionierte Naturliebhaber aus Möriken steckt viel Energie und grossen Zeitaufwand in die Organisation des Events, wobei er auf die Unterstützung von 20 Helfern zählen kann. Alle werden sie vom 29. September bis zum 2. Oktober entlang



Ralph Hartmann macht mit Transparenten auf das Wandererlebnis aufmerksam, hier in Wildegg.

MCH

der Strecke im Einsatz stehen und um die Wanderer aus der ganzen Schweiz und dem Ausland besorgt sein.

## Jeder schlägt eigenes Tempo ein

«Unser Ziel ist es, die Leute in die Natur zu bringen», erklärt Ralph Hartmann. Dabei ist es ihm wichtig,

dass die Teilnehmer eine durchaus strenge Bergtour erwartet, auf der aber jeder sein eigenes Tempo einschlagen kann. Dies sei der grosse Unterschied zu vergleichbaren Anlässen und dementsprechend lautet das Motto von swissclassic: «Jeder für sich und doch nicht allein». Entlang der Strecke werden wie in den vorange-

gangenen Jahren verschiedene Workshops angeboten, unter anderem von einem Wetterspezialisten und einem Jäger aus dem Berner Oberland.

Ebenfalls erwartet die müden Wanderer nach den Tagesmärschen bei der Unterkunft ein Wellnessprogramm, das von der unter den Teilnehmern berühmten Feldsauna über ein Bad in einem so genannten Hot Pot bis zu einem Massageangebot reicht.

Grundsätzlich sollte die Wanderung für jedermann machbar sein. Die längere Strecke über 100 Leistungskilometer wird in vier Tagen, die kürzere über 70 Leistungskilometer in drei Tagen absolviert. «Man darf die Route aber nicht unterschätzen», meint Hartmann und rät im Vorfeld zu einigen Trainingsmärschen. «Allerdings ist auch zu jedem Zeitpunkt während der viertägigen Wanderschaft ein Ausstieg möglich.»

Die meisten der bisher angemelde-

ten Teilnehmer haben zumindest einmal schon an der swissclassic-Wanderung teilgenommen und sind den Reaktionen zufolge sehr zufrieden mit der Organisation, so Hartmann. Auch die Helfer freuten sich jedes Jahr von neuem auf den Anlass. Das liegt unter anderem wohl auch daran, dass trotz der grossen

## «Man spürt, dass unter den Teilnehmern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entsteht»

Ralph Hartmann, Organisator von swissclassic

Anstrengung die Geselligkeit am Schluss der Tagesabschnitte nicht zu kurz kommt. «Man spürt, dass unter den Teilnehmern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entsteht.»

Schön zu sehen sei auch, dass nach den jeweiligen Tagesetappen die Erschöpfung in den Gesichtern der Wanderer bemerkbar sei, beim Zieleinlauf diese aber vergessen gehe, wenn bei einem Apéro ein letztes Mal angestossen wird auf eine denkwürdige Leistung.

**Internet:** Mehr Informationen unter [www.sclassic.ch](http://www.sclassic.ch).